

Pressemitteilung

Nr. 12 / 2025 – 31. Januar 2025

Gesperrt bis zum 31. Januar 2025, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit Regionale Unterschiede beim Kräftebedarf

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Januar 2025	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	5,5 %	25.128 Arbeitslose	↑	2,7 %
↑	7,6 %	Arbeitslosenquote 8,0 %	↑	7,9 %
↑	2,3 %	31.200 Unterbeschäftigung	↓	-0,3 %
➡	9,8 %	9,8 % Unterbeschäftigungsquote	↓	9,9 %
↑	8,6 %	7.396 Arbeitslose SGB III	↑	8,1 %
↑	4,2 %	17.732 Arbeitslose SGB II	↑	0,6 %
↓	-3,2 %	782 offene Stellen (Zugang)	↓	-4,8 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	<i>3</i>
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna.....</i>	<i>6</i>

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Ulrich Brauer / Cordula Cebulla
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Januar 2025	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	5,1 %	8.672 Arbeitslose	↑	2,2 %
↑	8,6 %	Arbeitslosenquote 9,0 %	↑	8,9 %
↑	2,0 %	10.881 Unterbeschäftigung	↓	-1,9 %
↑	10,8 %	11,0 % Unterbeschäftigungsquote	↓	11,3 %
↑	7,9 %	2.371 Arbeitslose SGB III	↑	7,2 %
↑	4,0 %	6.301 Arbeitslose SGB II	↑	0,4 %
↑	58,3 %	459 offene Stellen (Zugang)	↑	18,9 %

Die Entwicklung

Der zu erwartende saisonale Anstieg der Arbeitslosigkeit prägte den heimischen Arbeitsmarkt im Januar. Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich um 418 oder 5,1 Prozent auf 8.672. Die Arbeitslosenquote kletterte dabei um 0,4 Punkte auf 9,0 Prozent. Vor genau einem Jahr waren es 8,9 Prozent.

*„Wir sehen einen typischen jahreszeitlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Der Januar ist erfahrungsgemäß der Monat, in dem die Erwerbslosigkeit am stärksten steigt. Diesmal war es besonders deutlich, wenn man berücksichtigt, dass der Anstieg über den Jahreswechsel in den letzten fünf Jahren durchschnittlich nur knapp 300 Personen ausmachte, es diesmal aber über 400 sind. Gute Nachrichten gibt es auch: Landesweit werden nur in Hamm weniger Langzeitarbeitslose als vor einem Jahr gezählt. Regionale Unterschiede zwischen der Stadt Hamm und dem Kreis Unna zeigen sich aktuell insbesondere bei der Kräftenachfrage, die in Hamm ungewöhnlich hoch ausfällt. Und bei der Kurzarbeit gibt es nach wie vor keine Auffälligkeiten“, so **Thomas Helm**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm. Seine Erwartungen für die nächste Zeit bleiben eher gedämpft: „Für den Februar rechne ich mit einem weiteren saisonalen Anstieg der Arbeitslosigkeit.“*

Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung entwickelten sich zum Jahresbeginn ähnlich. 2.371 Arbeitslose waren bei der Arbeitsagentur gemeldet, 173 oder 7,9 Prozent mehr als im Vormonat, während 6.301 durch das Kommunale Jobcenter betreut wurden (245 oder 4,0 Prozent mehr). Bei der Arbeitsagentur waren 160 oder 7,2 Prozent mehr Erwerbslose als Ende Januar 2024 gemeldet, beim Jobcenter genau 26 oder 0,4 Prozent. Damit haben sich die Abstände zu den Vorjahreswerten in der Arbeitslosenversicherung leicht verringert, in der Grundsicherung dagegen erhöht. Insgesamt gibt es aktuell in der Stadt Hamm 186 Arbeitslose (2,2 Prozent) mehr als vor genau einem Jahr. Der ungünstige Abstand im Gesamt-Vorjahresvergleich hat sich somit weiter vergrößert.

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Berichtsmonat hat sich die Unterbeschäftigung in Hamm mit 10.881 Personen in Relation zum November um 210 Personen oder 2,0 Prozent erhöht, im Vergleich zum Vorjahr hingegen um 206 oder 1,9 Prozent verringert.

Kurzarbeit

Im Januar wurden in Hamm nur sechs neue Kurzarbeitsanzeigen für 36 betroffene Arbeitskräfte eingereicht. Das entspricht nur einem Bruchteil der Daten aus den pandemiegeprägten Jahren.

Erst nach Ablauf von einigen Monaten zeigt sich die **tatsächliche Inanspruchnahme** von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für August 2024 liegen inzwischen Informationen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld nur an zwölf Betriebe für 61 Arbeitnehmer tatsächlich ausbezahlt.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im Januar 849 Personen neu arbeitslos, 113 (15,4 Prozent) mehr als im Dezember, aber sechs (0,7 Prozent) weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig meldeten sich 344 Personen in Beschäftigung ab, 13 (3,9 Prozent) mehr als im Vormonat, und noch sieben oder 2,1 Prozent mehr als im Januar letzten Jahres.

Entwicklung für einzelne Personenkreise

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg im Januar an. Mit 3.211 waren es 210 Personen oder 7,0 Prozent mehr als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war es ein Rückgang um 62 Personen oder 1,9 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es aktuell mit 825 Jugendlichen einen kleinen Anstieg um 45 oder 5,8 Prozent gegenüber dem Vormonat. Im Januar 2024 waren es hier 61 Arbeitslose weniger. Somit stieg die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 8,0 Prozent.

Bei den Älteren wurde ebenfalls ein Plus verzeichnet. Mit 1.798 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 99 oder 5,8 Prozent mehr als im Dezember. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war es dagegen ein Anstieg um 271 oder 17,7 Prozent.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm stieg um 142 oder 3,7 Prozent auf 3.974 Personen. Im Vorjahresvergleich war es sogar ein Rückgang um 50 oder 1,2 Prozent.

666 Arbeitslose mit Schwerbehinderung waren Ende Januar gemeldet, 13 oder 2,0 Prozent mehr als im Januar. Gleichzeitig waren es 22 mehr als im Vorjahresmonat (3,4 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Bei der Arbeitslosenversicherung stiegen die Zahlen erwartungsgemäß an. Mit 2.371 Arbeitslosen waren bei der Agentur für Arbeit Hamm 173 oder 7,9 Prozent mehr gemeldet als im Vormonat, gleichzeitig 160 oder 7,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der ungünstige Vorjahresabstand hat sich damit leicht verringert.

Arbeitskräftenachfrage

Eine für diese Jahreszeit eher ungewöhnliche Belegung kennzeichnete die Kräftenachfrage im Januar. Von Unternehmen in Hamm wurden 459 Stellen gemeldet, 169 oder 58,3 Prozent mehr als im Vormonat, gleichzeitig 73 oder 18,9 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Den größten Bedarf hatte die Arbeitnehmerüberlassung (328 Stellen, nach 101 im Vormonat), mit weitem Abstand gefolgt von der öffentlichen Verwaltung (23), freiberuflichen Arbeitgebern (20), dem Gesundheits- und Sozialwesen (18), dem verarbeitenden Gewerbe (15), der Logistik (14) und dem Handel (13). Das Baugewerbe meldete sieben Stellen.

Der Bestand an **insgesamt** gemeldeten Arbeitsstellen sank um 83 oder 4,0 Prozent auf 2.018. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es hingegen 42 Stellen (2,1 Prozent) mehr.

Aktuell sind 52,8 Prozent und damit mehr als die Hälfte aller Arbeitsstellen für Fachkräfte auf dem Niveau der dualen Ausbildung gemeldet, für Helfer hingegen nur 32,0 Prozent.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im Januar 2025 insgesamt 6.301 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um 4,0 Prozent (+245 Personen). Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit um 0,4 Prozent (+26 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II ist im Januar 2025 um 0,2 Prozentpunkte gestiegen und liegt nun bei 6,5 Prozent.

Die Arbeitslosenzahlen der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelten sich ähnlich. Bei den männlichen Arbeitslosen wurde im Berichtsmonat ein Anstieg um 3,7 Prozent (+123 Personen) verzeichnet. Die Arbeitslosigkeit bei den Frauen stieg um 4,5 Prozent (+122 Personen) an. Im Vergleich zu Januar 2024 war bei den arbeitslosen Frauen ein Anstieg um 0,1 Prozent (+4 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozent (+22 Personen) an.

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Plus von 5,7 Prozent (+29 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren stieg die Anzahl um 2,2 Prozent (+42 Personen) an.

Bei den arbeitslosen Ausländer:innen verzeichnete das Kommunale Jobcenter im Januar 2025 einen Anstieg. Es wurden insgesamt 2.525 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 6,1 Prozent (+146 Personen) mehr als im Dezember 2024.

Der Unternehmensservice des Kommunalen Jobcenters registrierte für den Monat Januar 2025 einen erhöhten Bedarf nach Arbeitskräften im Bereich der Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr. Auch im Bereich Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) sowie Landverkehr und Transport verzeichneten die Branchenexpert:innen eine stabile Personalnachfrage der Unternehmen.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Januar 2025	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	5,7%	16.456 Arbeitslose	↑	3,0%
↑	7,2%	Arbeitslosenquote 7,6%	↑	7,4%
↑	2,6%	20.319 Unterbeschäftigung	↑	0,5%
↑	9,0%	9,2% Unterbeschäftigungsquote	➡	9,2%
↑	8,9%	5.025 Arbeitslose SGB III	↑	8,5%
↑	4,3%	11.431 Arbeitslose SGB II	↑	0,7%
↓	-37,6%	323 neue offene Stellen (Zugang)	↓	-25,7%

Die Entwicklung

Im Kreis Unna erhöhte sich der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 881 auf 16.456. Im Vergleich zu Januar 2024 stieg die Arbeitslosigkeit um 472 (+3,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich entsprechend um 0,4 Punkte auf 7,6 Prozent und lag damit um 0,2 Punkte über Vorjahresniveau.

*„Wie bereits im Vormonat absehbar, hat sich die Arbeitslosigkeit im Kreis Unna in den vergangenen vier Wochen noch einmal spürbar verstärkt, da deutlich weniger Menschen eine neue Beschäftigung aufgenommen und gleichzeitig mehr ihren alten Job beendet haben als noch im Dezember. Sowohl die schwache Konjunktur als auch der jährliche Wintereinbruch zeichnen hierfür verantwortlich“, beschreibt Agenturleiter **Thomas Helm** die Entwicklung des letzten Monats. Da auch der Vergleich zu Januar 2024 in nahezu allen Kategorien schlechter ausfalle, geht Thomas Helm nicht von einer kurzzeitigen Trendwende aus: „Wir erwarten, dass sich diese Tendenz fortsetzt und durch eine Frühjahrsbelebung allenfalls abgemildert wird.“*

Dies sei insbesondere darin begründet, dass das Angebot an Arbeitsstellen deutlich nachgelassen und sich zudem verändert habe: „Wir stehen vor einem Paradigmenwechsel weg von Industrie und Handel und hin zu Gesundheit, Pflege und Handwerk. Wer sich darüber ärgert, nicht von diesen Stellen zu profitieren, sollte darüber nachdenken, sich für sie passend zu qualifizieren. Denn fest steht: Demografie, Digitalisierung und Technologisierung bestimmen, welche Jobs künftig gefragt sein werden, und wer sich heute umorientiert, profitiert davon langfristig.“

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 20.319 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt und damit 506 mehr als im letzten Monat. Im Januar 2024 waren 102 Personen (-0,5 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 9,2 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im Januar wurden im Kreis Unna 14 Anzeigen auf Kurzarbeit für 351 potenziell betroffene Mitarbeiter verzeichnet.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 1.180 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 244 Personen (+26,1 Prozent) mehr. Im Vergleich zu Januar 2024 waren es 116 Personen weniger (-9,0 Prozent). Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 570 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 52 weniger als im Vormonat (-8,4 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr nahmen 106 Personen (-15,7 Prozent) weniger eine neue Erwerbstätigkeit auf.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.206 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl stieg um 120 (+11,0 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 36 Personen (+3,1 Prozent) gestiegen.

Mehr als ein Viertel (4.322) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einem Anstieg um 211 Personen gegenüber dem Vormonat (+5,1 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 335 ältere Arbeitslose (-8,4 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 5.517 ausländische Arbeitslose und damit 267 (+5,1 Prozent) mehr als im Vormonat. Im Januar 2024 waren 144 ausländische Arbeitslose (-2,7 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg im Berichtsmonat um 159 Personen (+2,6 Prozent) auf 6.204. Im Vorjahresvergleich sind das 52 Personen (-0,8 Prozent) weniger.

Im Berichtsmonat erhöhte sich die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um 93 (+6,3 Prozent) auf 1.564 und lag damit um 70 über dem Niveau des Vorjahres (+4,7 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 5.025 Arbeitslose gemeldet, 411 (+8,9 Prozent) mehr als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 392 Personen (+8,5 Prozent) mehr.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Im Januar waren im Jobcenter Kreis Unna 11.431 Arbeitslose gemeldet. Die Anzahl stieg im Vergleich zum Vormonat um 470 Personen (+4,3 Prozent) an.

Besonders betroffen waren Personen über 50 Jahre sowie Langzeitarbeitslose. Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna, bewertet den Anstieg wie folgt: „Ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen ist im Januar nichts Ungewöhnliches, denn erfahrungsgemäß stellen Arbeitgeber im Januar weniger Personal ein, weil in bestimmten Branchen wetterbedingt Aufträge

ausbleiben.“ Dennoch werde auch in den kommenden Monaten ein eher zurückhaltendes Verhalten bei Arbeitgebern erwartet. „Wir werden unsere Kundinnen und Kunden in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Hamm dabei unterstützen, gut qualifiziert ihren künftigen Berufsweg zu gehen, um sich dadurch auch neuen beruflichen Herausforderungen stellen zu können.“

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In allen zehn Kommunen des Kreises Unna stieg die Arbeitslosigkeit im Januar an. Am stärksten fiel der Anstieg in Fröndenberg (+9,2 Prozent bzw. 53 auf 631) aus. Danach folgten Unna (+6,9 Prozent bzw. 134 auf 2.083), Kamen (+6,8 Prozent bzw. 112 auf 1.754), Lünen (+6,4 Prozent bzw. 302 auf 5.004), Werne (+5,3 Prozent bzw. 42 auf 834), Bergkamen (+5,0 Prozent bzw. 112 auf 2.334), Selm (+5,0 Prozent bzw. 42 auf 888), Holzwickede (+4,1 Prozent bzw. 19 auf 480), Bönen (+3,2 Prozent bzw. 23 auf 742) und Schwerte (+2,5 Prozent bzw. 42 auf 1.706).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im Januar um 144 (-5,7 Prozent) auf 2.384 ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 295 Stellen (-11,0 Prozent) weniger. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 323 neue Arbeitsstellen und damit 195 weniger als im Dezember (-37,6 Prozent).

Mehr als jede zweite neue Stelle (58 Prozent) bezog sich auf sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros, Wach- und Sicherheitsdienste, Garten- und Landschaftsbau), freiberufliche Dienstleistungen (z.B. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architektur- und Ingenieurbüros, Veterinärwesen) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm
Januar 2025

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	37.072	36.682	36.385	390	1,1	-110	-0,3	-1,6	-1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	25.128	23.829	23.489	1.299	5,5	658	2,7	1,3	-0,1
56,4% Männer	14.163	13.405	13.093	758	5,7	378	2,7	1,7	0,4
43,6% Frauen	10.965	10.424	10.396	541	5,2	280	2,6	0,8	-0,7
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	2.031	1.866	1.803	165	8,8	97	5,0	3,7	-1,0
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	413	394	388	19	4,8	9	2,2	0,3	-1,0
35,1% 50 Jahre und älter	8.831	8.427	8.337	404	4,8	495	5,9	4,5	3,2
24,4% dar. 55 Jahre und älter	6.120	5.810	5.733	310	5,3	606	11,0	9,6	7,1
40,5% Langzeitarbeitslose	10.178	9.877	9.833	301	3,0	-102	-1,0	-2,1	-3,2
8,9% Schwerbehinderte Menschen	2.230	2.124	2.091	106	5,0	92	4,3	1,7	-1,1
34,7% Ausländer	8.728	8.251	8.183	477	5,8	82	0,9	-0,4	-1,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.184	6.934	6.668	250	3,6	575	8,7	11,7	7,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	2.029	1.672	1.541	357	21,4	-122	-5,7	4,0	-2,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.377	1.638	1.508	-261	-15,9	173	14,4	20,1	13,8
seit Jahresbeginn	7.184	80.344	73.410	x	x	575	8,7	11,0	10,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.894	6.629	6.814	-735	-11,1	227	4,0	6,6	6,9
dar. in Erwerbstätigkeit	914	953	1.169	-39	-4,1	-99	-9,8	-2,3	5,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	586	1.094	1.098	-508	-46,4	-118	-16,8	-0,1	-3,3
seit Jahresbeginn	5.894	80.226	73.597	x	x	227	4,0	12,6	13,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	7,6	7,5	x	x	x	7,9	7,6	7,6
dar. Männer	8,4	8,0	7,8	x	x	x	8,2	7,9	7,8
Frauen	7,6	7,2	7,2	x	x	x	7,4	7,2	7,3
15 bis unter 25 Jahre	6,2	5,7	5,5	x	x	x	5,9	5,5	5,6
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,4	4,4	x	x	x	4,7	4,6	4,6
50 bis unter 65 Jahre	7,9	7,5	7,4	x	x	x	7,4	7,2	7,2
55 bis unter 65 Jahre	8,3	7,8	7,7	x	x	x	7,6	7,4	7,4
Ausländer	19,9	18,8	18,7	x	x	x	21,0	20,1	20,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,7	8,2	8,1	x	x	x	8,5	8,2	8,2
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	26.931	25.826	25.710	1.105	4,3	320	1,2	0,2	-0,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	31.080	30.359	30.207	721	2,4	-108	-0,3	-0,8	-1,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	31.199	30.484	30.336	715	2,3	-105	-0,3	-0,8	-1,2
Unterbeschäftigungsquote	9,8	9,5	9,5	x	x	x	9,9	9,7	9,7
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.674	6.405	6.251	269	4,2	304	4,8	6,6	6,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	36.449	36.335	36.314	114	0,3	-531	-1,4	-0,2	-0,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.876	11.905	11.930	-30	-0,3	-757	-6,0	-5,2	-4,8
Bedarfsgemeinschaften	26.688	26.597	26.578	91	0,3	-275	-1,0	-0,4	-0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	782	808	755	-26	-3,2	-39	-4,8	-14,6	-5,4
Zugang seit Jahresbeginn	782	9.960	9.152	x	x	-39	-4,8	3,4	5,4
Bestand	4.402	4.629	4.673	-227	-4,9	-253	-5,4	-3,5	-1,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Hamm, Stadt

Januar 2025

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	12.307	12.201	12.001	106	0,9	5	0,0	-1,2	-1,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.672	8.254	8.204	418	5,1	186	2,2	0,6	0,2
56,8% Männer	4.922	4.685	4.612	237	5,1	126	2,6	1,4	0,6
43,2% Frauen	3.750	3.569	3.592	181	5,1	60	1,6	-0,3	-0,2
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	825	780	771	45	5,8	61	8,0	7,0	4,8
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	145	150	151	-5	-3,3	-16	-9,9	-9,6	-11,2
32,2% 50 Jahre und älter	2.792	2.671	2.666	121	4,5	207	8,0	6,5	7,6
20,7% dar. 55 Jahre und älter	1.798	1.699	1.696	99	5,8	271	17,7	15,5	16,5
45,8% Langzeitarbeitslose	3.974	3.832	3.876	142	3,7	-50	-1,2	-2,9	-2,4
7,7% Schwerbehinderte Menschen	666	653	654	13	2,0	22	3,4	5,0	4,1
37,0% Ausländer	3.211	3.001	3.023	210	7,0	-62	-1,9	-4,5	-2,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.134	3.847	3.775	287	7,5	621	17,7	17,2	15,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	849	736	654	113	15,4	-6	-0,7	14,6	-0,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	790	762	765	28	3,7	126	19,0	11,1	13,0
seit Jahresbeginn	4.134	43.816	39.969	x	x	621	17,7	16,7	16,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.722	3.811	3.740	-89	-2,3	486	15,0	16,9	12,8
dar. in Erwerbstätigkeit	344	331	436	13	3,9	7	2,1	5,1	20,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	251	386	323	-135	-35,0	-28	-10,0	-11,7	-24,0
seit Jahresbeginn	3.722	43.874	40.063	x	x	486	15,0	19,2	19,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	9,0	8,6	8,5	x	x	x	8,9	8,6	8,5
dar. Männer	9,3	8,9	8,7	x	x	x	9,2	8,8	8,8
Frauen	8,6	8,2	8,2	x	x	x	8,5	8,2	8,3
15 bis unter 25 Jahre	7,5	7,1	7,0	x	x	x	6,9	6,6	6,6
15 bis unter 20 Jahre	5,1	5,3	5,3	x	x	x	5,8	5,9	6,1
50 bis unter 65 Jahre	8,8	8,5	8,4	x	x	x	8,2	8,0	7,9
55 bis unter 65 Jahre	8,9	8,4	8,4	x	x	x	7,7	7,5	7,4
Ausländer	18,8	17,6	17,7	x	x	x	20,5	19,7	19,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,6	9,2	9,1	x	x	x	9,5	9,2	9,2
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.564	9.179	9.169	385	4,2	-40	-0,4	-2,0	-2,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.847	10.632	10.575	215	2,0	-197	-1,8	-2,5	-2,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.881	10.671	10.621	210	2,0	-206	-1,9	-2,6	-2,7
Unterbeschäftigungsquote	11,0	10,8	10,7	x	x	x	11,3	11,2	11,1
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.141	2.046	1.965	95	4,6	89	4,3	6,0	2,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.739	12.810	12.792	-71	-0,6	-396	-3,0	-1,2	-0,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.104	3.188	3.186	-84	-2,6	-389	-11,1	-8,8	-7,8
Bedarfsgemeinschaften	9.584	9.599	9.595	-15	-0,2	-205	-2,1	-1,3	-1,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	459	290	231	169	58,3	73	18,9	-26,0	-28,0
Zugang seit Jahresbeginn	459	3.604	3.314	x	x	73	18,9	-2,9	-0,1
Bestand	2.018	2.101	2.187	-83	-4,0	42	2,1	6,0	10,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna
Januar 2025

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.765	24.481	24.384	284	1,2	-115	-0,5	-1,8	-1,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	16.456	15.575	15.285	881	5,7	472	3,0	1,7	-0,3
56,2% Männer	9.241	8.720	8.481	521	6,0	252	2,8	1,9	0,2
43,8% Frauen	7.215	6.855	6.804	360	5,3	220	3,1	1,4	-1,0
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.206	1.086	1.032	120	11,0	36	3,1	1,5	-4,9
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	268	244	237	24	9,8	25	10,3	7,5	6,8
36,7% 50 Jahre und älter	6.039	5.756	5.671	283	4,9	288	5,0	3,6	1,2
26,3% dar. 55 Jahre und älter	4.322	4.111	4.037	211	5,1	335	8,4	7,3	3,6
37,7% Langzeitarbeitslose	6.204	6.045	5.957	159	2,6	-52	-0,8	-1,6	-3,8
9,5% Schwerbehinderte Menschen	1.564	1.471	1.437	93	6,3	70	4,7	0,3	-3,3
33,5% Ausländer	5.517	5.250	5.160	267	5,1	144	2,7	2,2	-1,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.050	3.087	2.893	-37	-1,2	-46	-1,5	5,4	-0,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.180	936	887	244	26,1	-116	-9,0	-3,1	-3,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	587	876	743	-289	-33,0	47	8,7	29,2	14,7
seit Jahresbeginn	3.050	36.528	33.441	x	x	-46	-1,5	4,9	4,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.172	2.818	3.074	-646	-22,9	-259	-10,7	-4,7	0,5
dar. in Erwerbstätigkeit	570	622	733	-52	-8,4	-106	-15,7	-5,8	-2,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	335	708	775	-373	-52,7	-90	-21,2	7,6	9,0
seit Jahresbeginn	2.172	36.352	33.534	x	x	-259	-10,7	5,6	6,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,6	7,2	7,1	x	x	x	7,4	7,1	7,1
dar. Männer	8,0	7,5	7,3	x	x	x	7,8	7,5	7,4
Frauen	7,1	6,8	6,7	x	x	x	7,0	6,7	6,8
15 bis unter 25 Jahre	5,6	5,0	4,8	x	x	x	5,4	5,0	5,0
15 bis unter 20 Jahre	4,4	4,0	3,9	x	x	x	4,2	4,0	3,9
50 bis unter 65 Jahre	7,5	7,1	7,0	x	x	x	7,1	6,9	7,0
55 bis unter 65 Jahre	8,0	7,6	7,5	x	x	x	7,6	7,3	7,4
Ausländer	20,6	19,6	19,3	x	x	x	21,3	20,4	20,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,2	7,8	7,6	x	x	x	8,0	7,7	7,7
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	17.367	16.648	16.541	719	4,3	360	2,1	1,4	0,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	20.234	19.727	19.632	507	2,6	90	0,4	0,1	-0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	20.319	19.813	19.715	506	2,6	102	0,5	0,2	-0,4
Unterbeschäftigungsquote	9,2	9,0	8,9	x	x	x	9,2	9,0	9,0
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.533	4.359	4.286	174	4,0	215	5,0	6,8	8,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.711	23.525	23.522	185	0,8	-134	-0,6	0,3	0,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.772	8.717	8.743	54	0,6	-368	-4,0	-3,7	-3,6
Bedarfsgemeinschaften	17.104	16.998	16.984	106	0,6	-70	-0,4	0,1	0,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	323	518	524	-195	-37,6	-112	-25,7	-6,5	9,9
Zugang seit Jahresbeginn	323	6.356	5.838	x	x	-112	-25,7	7,3	8,8
Bestand	2.384	2.528	2.486	-144	-5,7	-295	-11,0	-10,1	-11,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: Januar 2025

Januar 2025	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AA Hamm	25.128	8,0	14.163	10.965	413	2.031	6.120	10.178	2.230
Hamm, Stadt	8.672	9,0	4.922	3.750	145	825	1.798	3.974	666
Kreis Unna	16.456	7,6	9.241	7.215	268	1.206	4.322	6.204	1.564
Bergkamen, Stadt	2.334	8,6	1.316	1.018	36	160	560	895	250
Bönen	742	X	411	331	15	57	169	279	65
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	631	X	349	282	7	36	210	202	66
Holzwickede	480	X	286	194	7	36	149	172	41
Kamen, Stadt	1.754	7,6	996	758	29	141	482	670	138
Lünen, Stadt	5.004	10,7	2.756	2.248	100	401	1.169	2.129	393
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.706	6,9	965	741	15	101	511	565	190
Selm, Stadt	888	X	499	389	19	73	239	296	102
Unna, Stadt	2.083	6,3	1.217	866	29	140	614	719	244
Werne, Stadt	834	5,0	446	388	11	61	219	277	75

Dezember 2024	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AA Hamm	23.829	7,6	13.405	10.424	394	1.866	5.810	9.877	2.124
Hamm, Stadt	8.254	8,6	4.685	3.569	150	780	1.699	3.832	653
Kreis Unna	15.575	7,2	8.720	6.855	244	1.086	4.111	6.045	1.471
Bergkamen, Stadt	2.222	8,2	1.232	990	30	144	528	901	233
Bönen	719	X	396	323	16	56	160	274	61
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	578	X	318	260	7	34	200	196	62
Holzwickede	461	X	275	186	3	33	139	168	37
Kamen, Stadt	1.642	7,1	924	718	27	117	460	637	125
Lünen, Stadt	4.702	10,1	2.602	2.100	92	343	1.117	2.067	366
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.664	6,7	956	708	17	100	500	542	189
Selm, Stadt	846	X	476	370	12	61	232	287	99
Unna, Stadt	1.949	5,9	1.117	832	29	138	575	706	231
Werne, Stadt	792	4,8	424	368	11	60	200	267	68

Januar 2024	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AA Hamm	24.470	7,9	13.785	10.685	404	1.934	5.514	10.280	2.138
Hamm, Stadt	8.486	8,9	4.796	3.690	161	764	1.527	4.024	644
Kreis Unna	15.984	7,4	8.989	6.995	243	1.170	3.987	6.256	1.494
Bergkamen, Stadt	2.333	8,7	1.316	1.017	31	159	575	910	246
Bönen	703	X	396	307	12	55	162	276	56
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	586	X	328	258	6	40	156	224	64
Holzwickede	484	X	295	189	5	38	156	157	52
Kamen, Stadt	1.716	7,5	948	768	27	135	442	690	142
Lünen, Stadt	4.881	10,5	2.730	2.151	85	365	1.082	2.118	349
Schwerte, Hansestadt an der Ruhr	1.563	6,3	904	659	18	97	457	516	185
Selm, Stadt	889	X	503	386	22	77	214	320	104
Unna, Stadt	1.974	6,0	1.091	883	20	124	553	734	217
Werne, Stadt	855	5,2	478	377	17	80	190	311	79

Erstellungsdatum: 23.01.2025, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.